

Beteiligungsbericht

der

Gemeinde Heusweiler

2018



Inhalt

	Seite
1. Abkürzungsverzeichnis	3
2. Vorwort	4
3. Beteiligungen und Unternehmen	5 – 25
4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften	26
5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen	27

1. Abkürzungsverzeichnis

ABG gGmbH	Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
AG	Aktiengesellschaft
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
EVS	Entsorgungsverband Saar
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWH	Gemeindewerke Heusweiler
HGB	Handelsgesetzbuch
KSVG	Kommunaleselbstverwaltungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SW	Stadtwerke Saarbrücken
SW BG	Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft
TV-V	Tarifvertrag Versorgungsbetriebe
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VKU	Verband kommunaler Unternehmer
WVO	Wasserversorgung Ostsaar GmbH
ZKE	Zweckverband Kommunale Entsorgung
ZVWK	Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

2. Vorwort

Gemäß § 115 Abs. 2 KSVG hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Gemäß § 115 Abs. 2 Satz 3 KSVG wird bei den Unternehmen, bei denen der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, von der Darstellung zu Buchstabe c abgesehen.

Damit eine umfassende Berichterstattung über die Ausgründungen und Beteiligungen der Gemeinde Heusweiler erfolgt, wird in analoger Anwendung des § 115 KSVG bei unmittelbarer Beteiligung ab 20% auch zu den Zweckverbänden berichtet.

3. Verzeichnis der Beteiligungen

3.1 Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts

- Gemeindewerke Heusweiler GmbH
 - GWH-Kommanditanteil SH Windpark Groß Niendorf GmbH 4,993% (mittelbare Beteiligung)
 - GWH-Anteil Windpark Saar GmbH 1,95% (mittelbare Beteiligung)
- Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH

3.2 Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts

- Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
- Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

Gemeindewerke Heusweiler

GWH

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

www.gemeindewerke-heusweiler.de

Tel : .06806/98777-0

Fax: 06806/9877788

Gründung des Unternehmens

20. Dezember 2001

Stammkapital des Unternehmens

1.000.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Gemeinde Heusweiler	51 %	510.000 €
SW – Beteiligungsgesellschaft mbH	49 %	490.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler

Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen

Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung

Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde

Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung sowie das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Karges, Heusweiler
Herr Stefan Mohr, Saarbrücken

Herrn Norbert Becker ist mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. November 2013 Gesamtprokura ab dem 1. Januar 2014 erteilt worden.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit dem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorsitzender

Thomas Redelberger

Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler

stellvertr. Vorsitzender

Harald Müller

Mitglied des Stadtrates Saarbrücken

weitere Mitglieder

Oliver Luksic

Mitglied des Gemeinderates Heusweiler

Volker Leinenbach

Mitglied des Gemeinderates Heusweiler

Dr. Peter Reimann

Mitglied des Gemeinderates Heusweiler

Manfred Schmidt

Mitglied des Gemeinderates Heusweiler

Stefan Schmidt

Mitglied des Gemeinderates Heusweiler

Herbert Meyer

Mitglied des Stadtrates Saarbrücken

Stefan Brand

Mitglied des Stadtrates Saarbrücken

Theo Schmitt

Mitglied des Stadtrates Saarbrücken

Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken GmbH vom 20. Dezember 2001, verlängert am 25. März 2015

Wasserlieferungsvertrag mit der energis GmbH vom 14. Oktober 1992, zuletzt geändert am 14. Oktober 2015

Wasserlieferungsvertrag mit der WVO sowie dem Gemeindewasserwerk Riegelsberg (mündlich)

Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Saarwellingen vom 9. November 1993, zuletzt geändert am 20. August 2014

Stromlieferungsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken vom 16. Mai 2011

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler vom 27. Februar 2002, zuletzt geändert am 10. Juli 2006

Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler vom 18. Februar 2005 über Personalwesen

Konzessionsvertrag (Wasser) mit der Gemeinde Heusweiler vom 23. September 2008

Vertrag über Lieferung von elektrischer Energie für die Liegenschaften der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2012

Vertrag über die Lieferung von elektrischer Energie für die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Heusweiler vom 31. Oktober 2013

Kooperationsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken über die Abwicklung des Gasgeschäfts im komppower-Vertriebsgebiet vom 17. Juni 2016

Beteiligung an anderen Gesellschaften

4,993 % Kommanditanteil an der SH Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG
 1,95 % Anteil an der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG

Personalentwicklung

Die GWH hat im Berichtsjahr insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Grundlage der Arbeitsverhältnisse und der Bezahlung ist der Tarifvertrag Versorgungswirtschaft (TV-V) sowie der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVöD)

Seit 1. September 2015 wurde eine Auszubildende zur Industriekauffrau ausgebildet. Die Ausbildung wurde mit Bestehen der Abschlussprüfung am 05.06.2018 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Durchschnittliche Zusammensetzung des Personals:

	2018	2017
Geschäftsführung	2	2
Techn. Leiter	1	1
Kaufmännische Arbeitnehmer	5	4
Technische Arbeitnehmer	5	5
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	1	1
Auszubildende	0	1
Gesamt	14	14

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2018 T€	2017 T€	Veränderung T€
Löhne und Gehälter	600	566	34
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	166	156	10
	(49)	(48)	(1)
Gesamt	766	722	44

Leistungsdaten Wasser

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fremdbezug	299.547	294.548	306.772	317.918	312.168	319.210
Eigenförderung	714.927	687.537	725.349	759.818	757.707	749.192
Gesamt	1.014.474	982.085	1.032.121	1.077.736	1.069.875	1.068.402
Verkaufsmenge	966.933	948.735	977.310	1.020.039	1.018.234	1.006.992
Wasserverluste	47.541	33.350	54.811	57.696	51.641	61.410
Wasserverlust in %	4,69	3,40	5,31	5,35	4,83	5,75

Leistungsdaten Strom

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kunden	1.608	1.693	1.810	1.890	1.968	2.021
Verkaufsmenge (kWh), davon:	6.333.341	6.205.266	6.597.047	6.756.944	6.720.490	6.660.737
Haushaltskunden	4.425.648	4.366.359	4.638.589	4.804.418	4.817.328	4.791.993
Gewerbekunden	339.889	313.837	299.965	287.853	280.311	269.809
Industriekunden	494.295	483.155	507.680	527.640	541.560	546.470
Gemeinde Heusweiler	605.403	570.859	643.491	660.778	611.561	572.093
Straßenbeleuchtung	468.106	471.056	507.322	476.255	469.730	480.372

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft in einer nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Übersicht stellt sich wie folgt dar:

	2018		2017		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	4.131	98,6	4.047	98,6	84
andere aktivierte Eigenleistungen	58	1,4	58	1,4	0
Betriebsleistung	4.189	100,0	4.105	100,0	84
Materialaufwand	-2.065	-49,3	-1.801	-43,9	-264
Rohergebnis	2.124	50,7	2.304	56,1	-180
Personalaufwand	-766	-18,3	-722	-17,6	-44
sonstige betriebliche Aufwendungen					
Verwaltungsaufwand	-210	-5,0	-208	-5,1	-2
Betriebsaufwand	-1	0	0	0	-1
Vertriebsaufwand	-22	-0,5	-32	-0,8	10
übrige Aufwendungen	-30	-0,7	-34	-0,8	4
sonstige Steuern	-1	0,0	-1	0,0	0
Betriebliche Aufwendungen	-1.030	-24,5	-997	-24,3	-33
sonstige betriebliche Erträge	32	0,8	14	0,3	18
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	1.126	27,0	1.321	32,1	-195
Abschreibungen	-345	-8,2	-349	-8,5	4
Betriebs- und Beteiligungsergebnis	781	18,8	972	23,6	-191
Finanzergebnis	-25	-0,6	-22	-0,5	-3
Neutrales Ergebnis	11	0,3	17	0,4	-6
Ergebnis vor Ertragssteuern	767	18,5	967	23,5	-200
Ertragssteuern	-235	-5,6	-298	-7,3	63
Jahresergebnis	532	12,9	669	16,2	-137

Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Die Ermittlung erfolgt unter Anwendung der Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 21 (DRS21)

	2018 T€	2017 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	532	669
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	345	349
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-64	10
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1	-21
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-2	-5
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-17	-73
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	41
Ein (+)/Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
Zinsaufwendungen (+)	28	25
Ertragsteueraufwand (+)	235	298
Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+/-)		
Ertragsteuerzahlungen (-)	-240	-265
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	818	1.028
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	6
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-850	-625
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	
Zinserträge (+)	3	4
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-845	-615
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-578	-451
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	300	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-35	-28
Zinsaufwendungen (-)	-28	-25
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-341	-504
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-368	-91
Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	656	747
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	288	656

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Allgemein

Ziel des Handelns ist ein konsequentes Kostenmanagement und der schonende Umgang mit Ressourcen. Der Strom- und Gasvertriebes soll weiter ausgebaut werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 ist ein Jahresüberschuss von 456 T€ geplant.

Wasserversorgung

Es ist davon auszugehen, dass sich bei den Haushaltskunden der Wasserabsatz zukünftig nicht wesentlich verändern wird.

Die Verbände BDEW und VKU führen ständige Marktbeobachtungen durch und sprechen falls erforderlich Handlungsempfehlungen aus.

Die GWH versucht durch Rückbau von Wasserverteilungsanlagen unter Beibehaltung des hohen Versorgungsstandards die Wasserversorgung noch effizienter zu gestalten.

Des Weiteren wird durch eine Veränderung der Tarifstruktur der hohe Fixkostenanteil der Wasserversorgung durch mengenunabhängige Erträge gedeckt. Zum 01. Januar 2018 wurden die Grundpreise, die sich nach der Größe der installierten Wasserzähler bestimmen, angehoben. Der Arbeitspreis bleibt unverändert. Ab 2020 ist eine Anpassung der Grundpreise nicht ausgeschlossen.

Damit auch zukünftig das Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität aus dem Hahn kommt, muss nach Aussage des BDEW mehr für Ressourcenschutz getan werden. Das gilt insbesondere für die Landwirtschaft und die ungelöste Gülleproblematik. Aber auch der zunehmende Arzneimittelkonsum schafft Probleme in der Wasserversorgung. Es muss an der Quelle der Verschmutzung angesetzt und das Verursacher- und Versorgungsprinzip gestärkt werden.

Wie aus Presseberichten zu entnehmen ist, schließt die LaminatPark GmbH & Co. KG zum 31.12.2019. Dies hat zur Folge, dass sich der Wasserverkauf um ca. 150.000 cbm reduzieren wird. Die Umsatzerlöse vermindern sich dabei um ca. 220 T€.

Der Wirtschaftsplan 2019 beinhaltet Investitionen von rund 787 T€, die größtenteils in die Sanierung der Wasserverteilungsanlagen fließen.

Stromvertrieb

Die GWH bietet seit 2005 gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen der SW BG auch Strom an. Kunden profitieren dabei von attraktiven Preisen, die aus dem gemeinsamen Stromeinkauf resultieren. Die Strompreise wurden letztmalig ab 01. Februar 2013 erhöht und bleiben bis 31. März 2019 unverändert. Ab 01. April 2019 wurde eine moderate Strompreisanpassung beschlossen. Künftige Preiserhöhungen können nicht ausgeschlossen werden.

Um vorhandene Kunden zu halten und um weitere Kundenzuwächse trotz harten Wettbewerbs zu erzielen, wurde im Oktober 2014 die neue Stromdachmarke „kommpower“ eingeführt. Kommpower ist die gemeinsame Energiemarke der Stadt- und Gemeindewerke Eppelborn, Friedrichsthal, Heusweiler, Kleinblittersdorf und Lebach in Zusammenarbeit mit der SW BG.

Zur Unterstützung von Vereinen und Institutionen und zur Förderung lokaler Projekte sozialer, kultureller und sportlicher Natur wurde der kommpowerCent eingeführt. Pro Kilowattstunde, die von kommpower-Kunden im Jahr verbraucht wird, verzichten die Kooperationsunternehmen auf einen Zehntel-Cent ihres Erlöses. Für das Jahr 2019 stellt die GWH, wie bereits im Vorjahr, eine Fördersumme von 6 T€ zur Verfügung.

Darüber hinaus werden gezielte Werbemaßnahmen zur Erhöhung der Kundenanzahl durchgeführt.

Gasvertrieb

Im Juni 2016 haben die kommpower-Werke eine Kooperationsvereinbarung unter der Marke „kommpower“ mit Energie SaarLorLux AG geschlossen. Die Vereinbarung läuft ab 01. Mai 2016 bis zunächst 31. Dezember 2020. Dabei sind die kommpower-Werke als Vertriebspartner und Absatzmittler tätig. Durch diese Kooperation soll das Gasvertriebsgeschäft weiter ausgebaut werden.

Ausbau regenerativer Energie

Die GWH möchte gemeinsam mit Partnern mit dazu beitragen, dass die Energiewende zum Erfolg führt und die konventionellen Energieträger in einem dynamischen Energiemix durch erneuerbare Energien ersetzt werden

Im Jahr 2011 hat die GWH bereits insgesamt sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 200 kW errichtet. Damit kann der CO² - Ausstoß jährlich um ca. 153 Tonnen reduziert werden. Der Bau von weiteren Photovoltaikanlagen ist derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht geplant.

Die GWH hat durch Vermittlung des Kooperationspartners SW BG im November 2015 einen Kommanditanteil von 4,993 % an der HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG (Mecklenburg-Vorpommern) und im Dezember 2016 einen Anteil von 1,95 % an der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG erworben. Weitere Beteiligungen sind geplant.

Sonstiges

Im November 2016 haben die Gesellschafter der GWH darüber entschieden, die bestehende Kooperation zwischen der Gemeinde Heusweiler und der SW GmbH/SW BG bis 31. Dezember 2024 zu verlängern. Damit wurde die Grundlage geschaffen, die Geschäftsfelder der GWH weiter auszubauen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die zur Bestandsgefährdung der GWH führen.

Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in den künftigen Jahren sind Kreditaufnahmen erforderlich. Dabei sind aufgrund der Auswirkungen der Finanzkrise verschärfte Formvorschriften der Kreditinstitute bei der Darlehensvergabe zu beachten

HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG

Meeboldstraße 1
89522 Heidenheim

www.stadtwerke-heidenheim.de

Tel : .07321/328-0

Fax: 07321/328-181

Gründung des Unternehmens

01. August 2008

Stammkapital des Unternehmens

25.564,59 €

**Beteiligungs-
verhältnisse**

Gemeindewerke Heusweiler GmbH

4,993 % 192.542,93 €

**Gegenstand des
Unternehmens**

Errichtung und Vertrieb von Windparkprojekten zum Zweck der Einspeisung der in den Projekten (dies schließt selbst ein einzelnes Windparkprojekt ein) erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers (Einspeisung/Veräußerung) und alle sonstigen, mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an anderen Unternehmen derselben Branche oder ähnlichen Branchen zu beteiligen.

Geschäftsführung

Solar Wind Verwaltung-GmbH, Heidenheim

Organe

keine

Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG

Schulstraße 60
66629 Freisen

Postanschrift
Postfach 10 33 65
66033 Saarbrücken

www.windpark-saar.de

Tel.: 0681 / 587 - 2314

Fax: 0681 / 587 - 2575

Gründung des Unternehmens

2016

Gesellschaftskapital zum 31.12.2018

4.760.250,00 €

**Beteiligungs-
verhältnisse**

Gemeindewerke Heusweiler GmbH	1,95 %	180.000,00 €
-davon Kommanditeinlage		90.000,00 €
-davon Gesellschafterdarlehn		90.000,00 €
(Darlehnsstand per 31.12.2018: 72.000,00 €)		

**Gegenstand des
Unternehmens**

Die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind. Die Vermarktung der Energie sowie die direkte und treuhänderische Beteiligung an Windenergieprojekten.

Geschäftsführung Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Organe

In der Gesellschafterversammlung am 09.09.2017 wurde ein Beirat gewählt

**Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungs- ABG gGmbH
gesellschaft der Gemeinden Heusweiler und
Riegelsberg gemeinnützige GmbH**

**Am Mühlengarten 4
66292 Riegelsberg**

Tel: 06806/9521530

Gründung des Unternehmens 15. April 2000

Stammkapital des Unternehmens 25.000 €

Beteiligungs- verhältnisse	Gemeinde Heusweiler	50 %	12.500 €
	Gemeinde Riegelsberg	50 %	12.500 €

Gegenstand des Unternehmens Berufliche (Weiter-) Qualifizierung, die Umschulung und soziale Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Bereich im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Geschäftsführung Kerstin Halladin, Pädagogin

Beirat Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Beirat. Dem Beirat gehören als geborene Mitglieder die Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler und der Gemeinde Riegelsberg an. Des Weiteren sind jeweils drei Mitglieder gemäß § 114 KSVG von den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg zu wählen

Mitglieder des Beirates Folgende Mitglieder bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr den Beirat:

Häusle, Klaus	Bürgermeister
Redelberger, Thomas	Bürgermeister
Zimmer, Renate	kfm. Angestellte
Schmidt, Manfred	Regierungsangestellter
Haßdenteufel, Gretel	Hausfrau
Mertes, Rosarina	kfm. Angestellte
Müller-Kattwinkel, Stefan	Bankfachwirt
Michaelis, Friedrich	Unternehmer

Wesentliche Verträge

Mietvertrag mit Herrn Benno Rösner, Riegelsberg, über die Anmietung von Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude „Am Mühlengarten 4“ in Riegelsberg – Etzenhofen. Das Mietverhältnis läuft seit dem 1. Oktober 2003. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, falls der Vertrag nicht unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten durch einen der Vertragspartner gekündigt wird.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

Am 31. Dezember 2018 waren 109 Mitarbeiter bei der ABG gGmbH (Vorjahr 66 Mitarbeiter) beschäftigt

Ertragslage

	2018		2017		Änderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	2.453,2	100,0	1.985,3	100,0	467,9	23,6
+Sonstige betriebliche Erträge	14,1	0,6	8,0	0,4	6,1	76,3
- Personalaufwand	1.782,2	72,6	1.379,6	69,5	402,6	29,2
- Abschreibungen	16,9	0,7	14,5	0,7	2,4	16,6
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	538,1	21,9	452,2	22,8	85,9	19,0
+ Finanzerträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
- Finanzaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Steuern	130,2	5,3	146,8	7,4	16,6	-11,3
-Sonstige Steuern	0,2	0,0	0,2	0,0	0	0
= Jahresergebnis	130,0	5,3	146,6	7,4	16,6	-11,3

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 2.453,2 T€ setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen der Beschäftigungsmaßnahmen in Höhe von 1.036,2 T€, Elternbeiträgen in Höhe von 332,2 T€ sowie Elternbeiträgen für den Mittagstisch in Höhe von 277,0 T€ zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erstattungszahlungen für Projekte aus dem Vorprüfungszeitraum in Höhe von 13,8 T€ enthalten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 402,5 T€ auf 1.782,2 T€. Der prozentuale Anteil der Personalkosten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 69,5 % auf 72,6 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 538,1 T€ setzen sich aus Raumkosten in Höhe von 76,2 T€, Versicherungen/Beiträgen und Abgaben in Höhe von 10,0 T€, Reparaturen/Instandhaltungen in Höhe von 19,3 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 3,6 T€, Werbe-/Reisekosten in Höhe von 91,6 T€ sowie verschiedenen Kosten in Höhe von 337,3 T€ zusammen.

Die Aufwendungen für Ein-Euro-Jobs in Höhe von 61,6 T€ sowie die Fahrtkostenerstattungen für Seminarteilnehmer in Höhe von 26,3 T€ bilden insbesondere die Werbe- und Reisekosten der Gesellschaft von 91,6 T€.

Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, entspricht den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS)

	2018 T€	2017 €
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	130,0	146,6
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16,9	14,5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4,4	-8,0
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6,1	28,9
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,5	0,3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,3	0,0
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37,3	-1,7
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	182,6	180,7
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-44,0	-16,4
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44,0	-16,4
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,0	0,0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe Cashflows)	138,6	164,2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	596,0	431,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	734,6	596,0

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2019 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken
- Schaffung von Arbeitsplätzen nach 16e, f und i SGB II
- Neueinrichtung eines Mehrgenerationentreffs im Auftrag der Gemeinde Riegelsberg

Die Umsätze der ABG gGmbH im Geschäftsfeld der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sind abhängig von der Beauftragung durch die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Saarbrücken. Sowohl über den Umfang als auch über die zukünftigen Konditionen sind seitens der Auftraggeber keine Sicherheiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist eine verlässliche Prognose für die weitere Umsatz- und Gewinnsituation der ABG gGmbH nicht möglich.

Projekte, die von dem Jobcenter Saarbrücken gefördert werden sollen, sind auch zukünftig nicht bzw. nur sehr unzureichend planbar. Die Aus-

lastung der Teilnehmerplätze im Bereich der Arbeitsgelegenheiten hat sich jedoch seit September 2016 stark verbessert. Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten und die Konditionen sind gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum gleich geblieben. Gleichzeitig wurden die Mittel des saarländischen Arbeitsministeriums für ein Case Management für 40 Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Damit ist die Planungssicherheit in diesem Geschäftsfeld vorhanden.

Im Jahr 2008 wurde die Gebrauchtwarenbörse „GUDDER“ eröffnet. Dieses Projekt wurde bis Juni 2011 zum Teil vom Europäischen Sozialfond kofinanziert. Seit Juli 2011 wird dieses Projekt mit Landesmitteln kofinanziert. Die Bürgerarbeitsplätze wurden in Arbeitsgelegenheiten umgewandelt. Die Gebrauchtwarenbörse hat sich in der Bevölkerung (Spender und Nutzer) der Köllertalkommunen etabliert und hat maßgebend zum Bekanntheitsgrad der ABG gGmbH beigetragen. Das Projekt läuft im Rahmen von 11 Arbeitsgelegenheiten bis vorerst 31.12.2019 weiter. Zusätzlich sind 8 Arbeitsplätze im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsmarkt bei der Gebrauchtwarenbörse sowie weitere 6 in der freiwilligen Ganztagschule, dem Grünbereich und dem Mehrgenerationentreff entstanden. Dazu kommen weitere 3 Arbeitsplätze, die über den § 16e gefördert werden. Erstmals gibt es die Möglichkeit, langfristige Beschäftigungszeiten zu garantieren. Diese werden nicht zu 100% von Seiten des Jobcenters gefördert. Die ABG gGmbH ist jedoch in der Lage, diese Stellen zu finanzieren.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet. Eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden ist für die Folgejahre nicht notwendig.

Das im Wirtschaftsplan angegebene Jahresergebnis wird höher ausfallen. Es wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2019 weitere finanzielle Mittel vom saarländischen Arbeitsministerium, dem Jobcenter Saarbrücken und des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlandes zur Verfügung gestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Investitionen in der Verwaltung sowohl im sächlichen als auch in der personellen Ausstattung getätigt. Veränderungen in der Struktur der ABG gGmbH sind geplant, ausreichende Mittel stehen zur Verfügung.

**Zweckverband Kommunale Entsorgung
Heusweiler**

ZKE

Saarbrücker Str. 28
66265 Heusweiler

Tel : 06806/9877731
Fax: 06806/9877732

Gründung des Unternehmens

1. Januar 2002

Stammkapital des Unternehmens

250.000 €

**Beteiligungs-
Verhältnisse**

Gemeinde Heusweiler	70 %	175.000 €
ZKE, Saarbrücken	30 %	75.000 €

**Gegenstand des
Unternehmens**

Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50, 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler durch dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des EVS und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die Entwässerungsanlagen der Gemeinde

Geschäftsführung

Wolfgang Karges	GWH Heusweiler
Dirk Andres	ZKE Saarbrücken

**Verbands-
Versammlung**

Bürgermeister Redelberger, Thomas		Verbandsvorsteher
Glock, Klaus		Gemeinderatsmitglied
Hubig, Ute		Gemeinderatsmitglied
Kopp, Pascal		Gemeinderatsmitglied
Mertes, Rosarina		Gemeinderatsmitglied
Michaelis, Friedrich		Gemeinderatsmitglied
Trappmann, Claudia		Gemeinderatsmitglied
Woll, Peter		Gemeinderatsmitglied
Zimmer, Reiner		Gemeinderatsmitglied
Brand, Stefan		Stadtverordneter
Meyer, Herbert	bis Mai 2018	Stadtverordneter
Schmitt, Theo	ab 12.06.2018	Stadtverordneter
Müller Harald		Stadtverordneter
Selzner, Bernd		Werkleiter ZKE Saarbrücken

**Beteiligung an
anderen
Gesellschaften**

keine

Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Saarbrücken, mit dem Ziel der quantitativ und qualitativ günstigeren Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2001

Bezugsurkunde zum Kooperationsvertrag Gemeinde / ZKE Heusweiler mit den Regelungen zur Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführung, dem Personalüberleitungsvertrag, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Anlage (Leistungsvertrag) und der Vereinbarung mit der KOAS GmbH vom 18. Dezember 2001

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZKE Heusweiler und dem ZKE Saarbrücken vom 5. Dezember 2001

Vertrag mit der GWH über die Durchführung der kaufmännischen Angelegenheiten vom 27. Februar 2002, einschließlich der Nachträge

Personalentwicklung

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2018 €	2017 €
Gehalt technischer Bereich	69.564,30	65.854,24
Lohn technischer Bereich	36.469,03	42.002,04
Vergütung Geschäftsführung	13.200,00	13.200,00
Soziale Abgaben	23.400,07	24.100,90
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.729,53	8.414,68
Gesamtaufwand	151.362,93	153.571,86

Ertragslage

	2018 T€	2017 T€	Ergebnis- auswirkung T€
Umsatzerlöse	4.077	4.087	-10
Gesamtleistung	4.077	4.087	-10
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- Betriebsstoffe u. Waren	-4	-2	-2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.804	-2.559	--245
Rohertrag	1.269	1.526	-257
sonstige betriebliche Erträge	68	59	9
Rohergebnis	1.337	1.585	-248
Personalaufwand	-151	-153	2
Abschreibungen	-614	-600	-14
sonstige betriebliche Aufwendungen	-212	-212	-0
Betriebsergebnis	360	619	-260
Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-518	-525	7
Finanzergebnis	-514	-524	11
Jahresergebnis	-154	95	-249

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig vermindert. Während sich die Schmutzwassermengen vermindert haben, stiegen die versiegelten Flächen von 2.226 Tm² auf 2.239 Tm² an.

Der unter dem Materialaufwand erfasste einheitliche Verbandsbeitrag des EVS liegt unverändert bei 3,054 €/m³. Aufgrund der abrechnungsbedingt erhöhten Bemessungsgrundlage wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 64 T€ erhöhter Beitrag in Höhe von 2.322 T€ abgeführt. Der Anstieg der Materialaufwendungen von insgesamt 247 T€ ist auf die vermehrten Kanalinstandhaltungsmaßnahmen und Betriebsführungskosten zurückzuführen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen führen zu einem kontinuierlichen Anstieg der Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem die Vergütung für Geschäftsbesorgung durch die GWH GmbH (96 T€), die Gebührenveranlagung (45 T€), Versicherungen (4 T€), Prüfungs-/Beratungskosten (11 T€), Verluste aus Anlagenabgängen (16 T€), EDV Kosten (5 T€) sowie die übrigen Aufwendungen.

Die Zinsaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr vermindert werden. Ursache hierfür sind zum einen die durch Darlehenstilgungen verminderten Zinsen und zum anderen die im Rahmen von Um- bzw. Neufinanzierungen reduzierten Zinssätze.

Finanzlage

		2018 T€	2017 T€
	Periodenergebnis	-154	95
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	614	600
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-11	78
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-121	-128
-	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-11	5
+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	119	-132
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	9
+	Zinsaufwendungen	518	525
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	970	1.052
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.419	-853
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.419	-853
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.000	0
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	184	145
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-451	-394
-	Gezahlte Zinsen	-518	-525
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	215	-774
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-235	-575
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	373	948
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	138	373

Wie die oben dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt, haben die aus der lfd. Geschäftstätigkeit (970 T€) und der Finanzierungstätigkeit (215 T€) zugeflossenen Mittel nicht ausgereicht, um die

Auszahlungen für die Investitionstätigkeit (1.419 T€) zu decken und haben somit den Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag um 235 T€ auf 138 T€ vermindert.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Grund des vorhanden Gewinnvortrages im Bereich der Schmutzwasserentsorgung muss die Schmutzwassergebühr ab dem 01.01.2019 von 3,25 €/cbm auf 3,20 €/cbm reduziert werden. Die Niederschlagswassergebühr kann unverändert bleiben

In wieweit sich Änderungen beim einheitlichen Verbandsbeitrag des EVS auf die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des ZKE Heusweiler in den künftigen Jahren auswirken, kann derzeit nicht genau prognostiziert werden.

Schwerpunkt der Tätigkeit des ZKE-Heusweiler wird auch weiterhin die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage sein. Die konsequente bauliche Sanierung des bestehenden Kanalnetzes bzw. deren Erweiterung wird fortgeführt und das Kanalkataster weiter aufgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2019 beinhaltet Investitionen ins eigene Kanalnetz von 1.405 T€. Für den Bau von Entlastungsanlagen des EVS zahlt der ZKE Heusweiler einen Betrag von 33 T€ als Sonderleistungen des EVS.

Der EVS baut in der Gemeinde Heusweiler bis voraussichtlich 2022 Entlastungsanlagen (Regenwasserüberlauf-, -rückhaltebecken und -behandlungsanlagen). Er ist Eigentümer der Entlastungsanlagen. Gemäß Gesetz über den Entsorgungsverband Saar (EVSG) in Verbindung mit der Abwasserleitungssatzung des EVS hat der ZKE Heusweiler die Hälfte der Investitionskosten zu übernehmen.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen muss der ZKE-Heusweiler auch künftig Darlehen aufnehmen. Die erwirtschafteten Abschreibungen reichen nicht aus, um Substanzerhaltung zu betreiben. Dies führt dazu, dass die Fremdkapitalquote des Betriebes steigt.

Intensive Koordinations- und Kooperationsbemühungen mit der Gemeinde Heusweiler, der GWH, dem EVS und dem LfS sichern die Durchführung von wirtschaftlich optimierten Baumaßnahmen.

Das Personal des ZKE Saarbrücken Bereich Abwasser hat eine hohe und sichere Netzkenntnis und Kompetenz im Betrieb der Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler. Problempunkte sind erkannt, notwendige organisatorische Regelungen und Verfahren festgelegt und praktisch erprobt.

Mit der Umsetzung des Abwasserkatasters, weiterer Betriebserkenntnisse durch Inspektion und der festgelegten Sanierungsstrategie ist auch künftig eine umfassende und effiziente Gestaltung der Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Heusweiler gewährleistet

Laut Pressemitteilung schließt die Firma Lamine-Park GmbH & Co. KG zum 31.12.2019. Dadurch hat der ZKE-Heusweiler ca. 55.000 cbm weniger Schmutzwasser zu entsorgen. Dies führt ab 2020 zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse in Höhe von 176.000 €

Am Mühlengarten
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/930-154

Gründung des Unternehmens

17. April 2007

Stammkapital des Unternehmens

12.000 €

**Verbands-
mitglieder**

Stadt Püttlingen
Gemeinde Heusweiler
Gemeinde Riegelsberg

**Gegenstand des
Unternehmens**

Der Zweckverband betreibt als nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG in dem Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden einen Wertstoffhof

**Verbands-
vorsteher**

Häusle, Klaus - Bürgermeister der Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-
versammlung**

Püttlingen

Speicher, Martin
Altmeyer, Edmund
Jockers-Kaltz, Vera
Jost, Klaus
Oehlenschläger, Marc

Bürgermeister

Heusweiler

Redelberger, Thomas
Meisberger, Patrik
Trappmann, Claudia
Paul, Michael
Pörtner, Holger

Bürgermeister

Riegelsberg

Häusle, Klaus
Götzinger, Dominik
Horn, Ingbert
Hund, Werner
Warken, Friedhelm

Bürgermeister

Wesentliche Verträge

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal und dem EVS, in der sämtliche finanziellen und organisatorischen Regelungen zum Betrieb eines Wertstoff-Zentrums niedergeschrieben sind. Der EVS beauftragt im Rahmen seiner Zuständigkeit für Tätigkeiten der abfallbezogenen Wertstoffwirtschaft den Zweckverband mit der Errichtung und dem Betrieb eines Wertstoffzentrums auf dessen Gebiet.

Pachtvertrag zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal der Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg und der Stadt Püttlingen (Pächter) und der Grundstücksgemeinschaft Rösner (Verpächter) über die Verpachtung von Flächen zum Betrieb des Wertstoffhofes vom 24. Mai 2007 und der Änderung des Vertrages vom 25. Juli 2011.

Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

Personalentwicklung

kein eigenes Personal vorhanden

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		2017	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		102.895,47		105.342,61
2. Sonstige betriebliche Erträge		289.190,23		271.817,94
		392.085,70		377.160,55
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.564,66		6.865,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	151.079,07	156.643,73	133.755,68	140.620,68
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27,00	27,00	2.440,00	2.440,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				2.440,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		234.094,86		270.150,60
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24,97		63,11
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.295,14		-36.113,84
8. Erträge aus Verlustübernahmen		0		36.113,84
9. Jahresgewinn/-verlust		1.295,14		0

Durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (13 T€), der im Wesentlichen durch den Abbau der sonstigen Vermögensgegenstände begünstigt war, konnten die Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit (1T€) gedeckt werden und zusätzlich wurde der Finanzmittelbestand stichtagsbedingt um 11 T€ auf 145 T€ erhöht.

Finanzlage

	2018 T€	2017 T€
Jahresergebnis	1	0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		2
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-)		-1
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		-4
Gewinn (+) / Verlust (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen		
Cashflow	1	-3
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	9	47
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3	12
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13	57
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1	-2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	11	55
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	134	80
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	145	134

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Am 19.03.2019 wurde eine Vereinbarung mit dem Entsorgungverband Saar geschlossen, wonach dieser die Betriebskosten ab 2018 bis zu einer Höhe von 280.000,00 nach Verrechnung der Einnahmen trägt. Die indirekten Personalkosten werden ab dem Wirtschaftsjahr 2018 mit 10% des ausgezahlten Betriebskostenzuschusses anerkannt und in dieser Höhe zusätzlich erstattet.

Für das Jahr 2019 sind Investitionen in Höhe von 50 T€ geplant. Der Erfolgsplan 2019 weist bei Erträgen und Aufwendungen von jeweils 404 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler

Beteiligung	Prüfer 2018	Prüfer 2017
GWH	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken
ZKE-Heusweiler	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
ZVWK	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen
ABG	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler

5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen

<u>Eigenkapitalquote:</u>	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.
<u>Cashflow:</u>	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als der Jahresüberschuss vor Steuern.
<u>Gesamtkapitalrentabilität:</u>	Der Unternehmenserfolg ist nicht allein auf den Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen. Zum Gesamterfolg trägt auch das Fremdkapital bei. Die Gesamtkapitalrentabilität spiegelt die effektive Verzinsung des gesamten investierten Kapitals im Unternehmen wider. Sie ist daher aussagefähiger für die Unternehmensbeurteilung als die Eigenkapitalrentabilität.
<u>Anlagendeckungsgrad:</u>	Der Anlagendeckungsgrad zeigt, in welchem Maße das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Diese Kennzahl wird ungünstiger, je anlagenintensiver ein Unternehmensbereich ist. Beispiel: Im Jahr 1996 lag der branchendurchschnittliche Anlagendeckungsgrad I im Einzelhandel bei 14,9 % (Minimum), wohingegen in der Chemischen Industrie und der Elektrotechnik Werte bis 198,8 % (Maximum) erreicht wurden.
<u>Liquiditätsgrad:</u>	Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Aus der Kennzahl wird geschlossen, in welchem Maße das Unternehmen in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
<u>Umsatzrendite:</u>	Mit Hilfe der Umsatzrendite lässt sich die Entwicklung des Gewinns verfolgen. Sie zeigt an, ob mit einer Umsatzsteigerung eine Änderung des Ergebnisses verbunden ist.
<u>Cashflow in %:</u>	Der Cashflow in % vom Umsatz kann entsprechend zur Umsatzrendite zusätzliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft liefern. Wenn z. B. erhöhte Abschreibungen oder erhebliche Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen zu einem rückläufigen Ergebnis führen, werden diese Einflussfaktoren Cashflow-Rate eliminiert.